

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Präsidentin der Bürgerschaft

16.02.2015

Niederschrift des öffentlichen Teiles der 5. Sitzung

der Bürgerschaft der Hansestadt Greifswald vom Montag, 16. Februar 2015

Beginn : 18:00 Uhr
Ende : 21:39 Uhr
Ort : Bürgerschaftssaal des Rathauses

Anwesenheit

Mitglied

Herr Ibrahim Al Najjar
Herr Dr. Ullrich Bittner
Herr André Bleckmann
Herr Ulf Burmeister
Frau Petra Dörwald
Frau Rita Duschek
Herr Rudi Duschek
Frau Dr. Frauke Fassbinder
Herr Dr. Stefan Fassbinder
Frau Yvonne Görs
Herr Professor Dr. Frank Hardtke
Frau Luisa Heide
Frau Marion Heinrich
Herr Axel Hochschild
Herr Torsten Hoebel
Herr Heiko Jaap
Herr Prof. Dr. Wolfgang Joecks
Herr Dr. Jörn Kasbohm
Herr Dr. Andreas Kerath
Herr Nikolaus Kramer
Herr Alexander Krüger
Herr Christian Kruse
Herr Thomas Lange
Herr Jürgen Liedtke
Herr Egbert Liskow
Herr Franz-Robert Liskow
Herr Dr. Thomas Meyer
Herr Peter Multhauf
Herr Thomas Mundt
Herr Dr. Sascha Ott
Herr Milos Rodatos
Herr Dr. Ulrich Rose
Frau Dr. Mignon Schwenke
Frau Birgit Socher
Herr Ludwig Spring
Herr Dr. Rainer Steffens
Frau Dr. Antje Steveling
Frau Mechthild Thonack
Herr Professor Dr. Thomas Treig
Herr Erik von Malottki
Herr Ingo Ziola

Verwaltung

Herr Dr. Arthur König
Herr Jörg Hochheim
Herr Ulf Dembski

Entschuldigt

Mitglied

Frau Ulrike Berger
Herr Wolfgang Jochens

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 08.12.2015 und 18.12.2015
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen
6. Verabschiedung von Herrn Dembski,
Beigeordneter und 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
7. Aktuelle Stunde
der CDU-Fraktion zum Thema „Kleingärten in der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald“
8. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 8.1. Umbesetzung Ausschuss für Bildung, Universität, Wissenschaft
CDU-Fraktion
- 8.2. Umbesetzung Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend
CDU-Fraktion
- 8.3. Umbesetzung in der AG „Barrierefreie Stadt“
Herr Multhauf, OTV SW I / Südstadt
- 8.4. Wahl zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Der Oberbürgermeister
- 8.5. 4. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Oberbürgermeister, Amt 10
- 8.6. Kreditaufnahme in Höhe von 7.836.800 EUR für den Investitionshaushalt
Dez. I, Amt 20
- 8.7. Bebauungsplan Nr. 110 - Südlich Chamissostraße -, Satzungsbeschluss
Dez. II, Amt 60
- 8.8. Strategiepapier zum ISEK 2015 – Grundlagen und Leitprojekte
Dez. II, Amt 60
- 8.9. Hafengebührensatzung 2014/2015/2016 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
2. Lesung
Dez. II, Amt 66
- 8.10. 3. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen vom 18.02.2008 (Beschluss.-Nr. B463-31/08)
Dez. III, Amt 32

- 8.10.1. Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 06/227
3. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung Markt
CDU-Fraktion, B90/DIE GRÜNEN, BL-FDP, Prof. Treig, Kramer, Dr. Rose, SPD (interfraktionell angestrebt)
- 8.11. Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH
Bündnis 90 / Die Grünen
- 8.12. Finanzierung und Organisation des Theater- und Orchesterspielbetriebs
Herr Dr. Ulrich Rose
- 8.13. Mietzinsfreie Überlassung von Büroräumen an den KSB
Frau Dr. Mignon Schwenke
- 8.14. Prüfauftrag – Verlagerung der Bushaltestelle Wieck-Brücke
CDU-Fraktion
- 8.15. Prüfauftrag - Zukünftige Nutzung der Behelfsbrücke Wieck
Vorsitzender der OTV Wieck/Ladebow
9. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
10. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
11. Mitteilungen der Präsidentin
12. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . eröffnet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft
- . begrüßt die Anwesenden.
- . stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einhaltung der Ladungsfrist fest.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Frau Socher schlägt folgende Veränderungen der Tagesordnung vor und lässt abstimmen:

- Tischvorlage „Umbesetzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft“ unter TOP 8.1.1

Ergebnis	Ja-Stimmen mehrheitlich	Nein-Stimmen 0	Enthaltungen 1
----------	----------------------------	-------------------	-------------------

- Tischvorlage „Umbesetzung Stellvertreter für den Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft“ unter TOP 8.1.2

Ergebnis	Ja-Stimmen einstimmig	Nein-Stimmen 0	Enthaltungen 0
----------	--------------------------	-------------------	-------------------

- Tischvorlage „Benennung eines Mitgliedes für den Beirat des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder““ der Fraktion Kompetenz für Vorpommern/Piratenpartei unter TOP 8.3.1

Ergebnis	Ja-Stimmen einstimmig	Nein-Stimmen 0	Enthaltungen 0
----------	--------------------------	-------------------	-------------------

- Tischvorlage „Benennung eines Mitgliedes für den Beirat des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder““ der Fraktion Bürgerliste Greifswald-FDP unter TOP 8.3.2

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	einstimmig	0	0

- Tischvorlage „Zukunft der Theater Vorpommern GmbH“ der Fraktion SPD unter TOP 8.16

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	9	23	einige

- Tischvorlage „Betriebsleitung Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum“ unter TOP 8.16

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	mehrheitlich	0	einige

- TOP 8.11 und 8.12 werden auf die nächste Sitzung verschoben.

Es liegen einige Änderungsanträge vor.

Der Änderungsantrag „Änderungsantrag zur Beschlussvorlage der SPD „Zukunft der Theater Vorpommern GmbH““ wird nicht behandelt, da die dazugehörige Beschlussvorlage nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Frau Socher lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	einstimmig	0	0

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 08.12.2015 und 18.12.2015

Frau Socher ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Rose

. merkt an, dass unter TOP 5.4 „Finanzierung und Organisation des Theater- und Orchesterspielbetriebes“ auf Seite 15 des Protokolls stehe, dass es bereits im Haushalt eingearbeitet sei. Dies sei jedoch nicht der Fall.

Finanzierung und Organisation des Theater- und Orchesterbetriebes
Einbringer: Herr Ulrich Rose

Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Frau Socher

. ergänzt auf Anregung von Herrn Multhauf, dass auf Seite 23 bei TOP 5.8 und der nachfolgenden Tischvorlage die Beschlusstexte fehlen.

Stellvertreter OTV SW I / Südstadt

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Florian Meier wird für auf Vorschlag der CDU-Fraktion stellvertretendes Mitglied in der OTV SW I / Südstadt.

Tischvorlage Umbesetzung OTV SW I / Südstadt (06/238) Einbringer: DIE LINKE:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Philipp Schönherr scheidet aufgrund seines Wegzuges aus der OTV SW I / Südstadt aus. An dessen Stelle als ordentliches Mitglied tritt Hartmut Seidlein, der bisher stellv. Mitglied war.

Herr Alfred Wohlrab, wohnhaft in SW I / Südstadt wird stellv. Mitglied in der OTV.

Frau Socher lässt über die Niederschrift – mit den Änderungen - abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	einstimmig	0	0

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

TOP 5. Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen

keine

TOP 6. Verabschiedung von Herrn Dembski, Beigeordneter und 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister würdigt das vielfältige und umfangreiche Schaffen und Wirken von Herrn Dembski als Beigeordneter und 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Universitäts- und Hansestadt Greifswald mit aner kennenden, herzlichen und persönlichen Worten und schließt darin auch die guten Wünsche für die vor Herrn Dembski liegende Zeit ein.

Herr Dr. König hebt aus dem Spektrum der Aufgaben, Aktivitäten, Maßnahmen, Entscheidungen die Herr Dembski in seiner siebeneinhalb jährigen Dienstzeit für die Menschen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und darüber hinaus erfüllte, initiierte, verantwortete, unterstützte, umsetzte, begleitete u. a. hervor:

- . Einrichtung des Greifswalder Kindermittagstisches zur Versorgung bedürftiger Kinder
- . Aktion „Greifswald ist bunt und weltoffen“ und Aktionsbündnis „Demokratie und Toleranz“
- . Kreisgebietsreform
- . Einführung der Selbstständigen Schulen
- . Erhalt des Frauenhauses
- . Theaterstrukturreformen
- . Gründung des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“
- . Städtepartnerschaft mit Stettin
- . Neuorganisation der freiwilligen Feuerwehr
- . Neuaufstellung des Tierheims.

Frau Socher bedankt sich auch im Namen der Bürgerschaft für die geleistete Arbeit und wünscht Herrn Dembski alles Gute für die Zukunft.

Herr Hochschild bedankt sich bei Herrn Dembski im Namen der CDU-Fraktion für die sehr gute Zusammenarbeit.

**TOP 7. Aktuelle Stunde
der CDU-Fraktion zum Thema „Kleingärten in der Universitäts- und Hanse-
stadt Greifswald“**

Die Präsidentin der Bürgerschaft stellt fest, dass die CDU-Fraktion bereits im letzten Jahr fristgemäß eine aktuelle Stunde zum Thema „Kleingärten in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ beantragt habe.

Herr Hochschild

- . erklärt, dass
 - es um den Kreisverband der Gartenfreunde e.V. ginge
 - die CDU-Fraktion Rederecht für Herrn Schneider, Vorsitzender des Kreisverbandes, beantrage.
- . nennt einige Zahlen und Fakten.
- . spricht das Problem der Regenwasserentsorgung an.
- . betont, dass man die Kleingärten unterstützen solle.

Frau Socher lässt über den Antrag der CDU-Fraktion, bezüglich des Rederechtes für Herrn Schneider, abstimmen:

Die Mitglieder der Bürgerschaft stimmen einstimmig für das Rederecht für Herrn Schneider.

Herr Schneider stellt sich kurz vor und hält einen Vortrag zu den Greifswalder Kleingärten. Die dazugehörige PowerPoint Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Al Najjar

- . betont die Wichtigkeit des Erhalts von Kleingärten.
- . erklärt, dass die SPD-Fraktion den Erhalt der Kleingartenanlagen befürworte und dass sie gegen eine Erhöhung der Pachtbeträge seien.

Herr Dr. Fassbinder

- . schließt sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls an die vorangegangenen Redebeiträge zur Wichtigkeit der Erhaltung an.
- . geht auf die Probleme in den Kleingartenanlagen, die durch das Wasser entstanden, ein. Er nennt drei mögliche Ursachen:
 - der durch den Klimawandel ausgelöste Starkregen. Dies sei nicht durch die Bürgerschaft beeinflussbar, dennoch müsse man helfen.
 - die zunehmende Versiegelung der Böden
 - „Zuständigkeitschaos“. Es gäbe Gebiete, bei denen man nicht wisse, wer zuständig sei. Dieses Problem könne man schnell lösen.
- . sagt, dass ein weiteres Problem die Nachfolge sei. Er nennt einige Lösungen dafür.
- . fasst zusammen, dass die Bürgerschaft vor einer großen Aufgabe stehe, aber sie die Kleingärtner auf jeden Fall unterstützen werde.

Herr Dr. Kasbohm

- . sagt, dass sich der Erhalt der Kleingärten lohne.
- . geht auf die Nachfrage nach einem Stadtkleingartenausschuss ein.
- . merkt zum Flutproblem an, dass man etwas tun sollte, um dies zu verhindern.
- . informiert, dass man sich bereits im Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung mit den Problemen beschäftigt habe.

Herr Burmeister

- . berichtet aus eigener Erfahrung über die Probleme in Kleingärten.
- . findet es gut, dass die Problematik der Bürgerschaft noch einmal vor Augen geführt werde.
- . greift die von Herrn Schneider angesprochene Arbeitsgruppe auf.
- . plädiert für die verstärkte Nutzung von Kleingärten.

Herr Multhauf

- . bedankt sich für diese aktuelle Stunde.
- . erklärt, dass man sich Ende März in der Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt mit Flüchtlingen/Asylbewerbern treffe und bietet Herrn Schneider an, bis dahin zu prüfen, ob man diesen Leuten ein Angebot unterbreiten könne.
- . spricht seinen Respekt für die leitenden Personen solcher Kleingärtenverbände aus und plädiert ebenfalls für die Nutzung von Kleingärten.

TOP 8. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 8.1. Umbesetzung Ausschuss für Bildung, Universität, Wissenschaft

06/246 Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:
B136-05/15

Frau Mechthild Thonack wird aus dem Ausschuss für Bildung, Universität, Wissenschaft abberufen.

Herr Gerd-Martin Rappen wird in den Ausschuss gewählt.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen mehrheitlich	Nein-Stimmen 0	Enthaltungen 1
----------	----------------------------	-------------------	-------------------

TOP 8.1.1. Umbesetzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft

06/259 Die Bürgerschaft wählt für die Fraktion Bürgerliste Greifswald – FDP
B137-05/15 *Frau Angela Leddin*

als Mitglied in den Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft und ersetzt damit Dr. Christian Suhm. Er übernimmt den Platz des Stellvertreters für Frau Leddin.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen einstimmig	Nein-Stimmen 0	Enthaltungen 0
----------	--------------------------	-------------------	-------------------

TOP 8.1.2. Umbesetzung Stellvertreter für den Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft

06/258 Die Bürgerschaft wählt als stellvertretendes Mitglied für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
B138-05/15 *GRÜNEN in den Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft:*

Peter Madjarov

Das bisherige stellvertretende Mitglied **Andreas Möller** scheidet aus dem Ausschuss aus.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	einstimmig	0	0

TOP 8.2. Umbesetzung Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend

06/245 Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:
B139-05/15

Herr Dr. Sascha Ott wird aus dem Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend abberufen.

Frau Mechthild Thonack wird in den Ausschuss gewählt.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	einstimmig	0	0

TOP 8.3. Umbesetzung in der AG „Barrierefreie Stadt“

06/252 Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:
B140-05/15

Herr Klaus Riediger wird als Mitglied in die AG „Barrierefreie Stadt“ berufen.

Frank Ladwig scheidet als bisheriges Mitglied aus.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	einstimmig	0	0

TOP 8.3.1. Benennung eines Mitgliedes für den Beirat des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“

06/271
B152-05/15 Für die Fraktion Kompetenz für Vorpommern / Piratenpartei wird als Mitglied in den Beirat des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ Herr Prof. Dr. Frank Hardtke gewählt.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	einstimmig	0	0

TOP 8.3.2. Benennung eines Mitgliedes für den Beirat des Eigenbetriebes „Hanse Kinder“06/273
B153-05/15

Für die Fraktion Bürgerliste Greifswald – FDP wird als Mitglied in den Beirat des Eigenbetriebes „Hanse Kinder“ Herr Ludwig Spring gewählt.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	einstimmig	0	0

TOP 8.4. Wahl zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters06/248 Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wählt aus dem Kreis der dem
B141-05/15 Oberbürgermeister unmittelbar nachgeordneten leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Herrn Dietger Wille

zum 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters für die Wahlperiode der Bürgerschaft. Die Stellvertreterfunktion wird zum nächstmöglichen Termin ehrenamtlich übertragen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Der Oberbürgermeister bringt die Beschlussvorlage ein.

Diskussion:

Herr Dr. Kasbohm

. erklärt, dass die Kompetenz und das Verantwortungsbewusstsein von Herrn Wille unbestritten sei.

. äußert den Missmut der Fraktion, dass sich zum einen keine Frau für diese Position gefunden habe und zum anderen nun zwei Haushälter Stellvertreter seien. Zudem verärgere es die Fraktion DIE LINKE, dass hier der Höchstsatz für die Entschädigung angesetzt sei.

Herr Multhauf

. fragt, wie der Deckungsring 1 finanziert werde.

. bemängelt, dass der Kämmerer der Stadtverwaltung gleichzeitig Schatzmeister des CDU-Stadtverbandes Greifswald sei.

Frau Görs beantragt geheime Wahl.

Herr Liedtke von der CDU-Fraktion, Herr Dr. Kasbohm von der Fraktion DIE LINKE und Frau Heide von der SPD-Fraktion bilden den Wahlvorstand.

Die Mitglieder der Bürgerschaft stimmen in geheimer Wahl über die Beschlussvorlage ab:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	34	6	0

Es wurden 41 Stimmen abgegeben.

Eine Stimme ist ungültig.

TOP 8.5. 4. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/249
B142-05/15

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die anliegende 4. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Herr Dr. Bittner

. sagt, dass es nicht ausreicht, dass als Deckungsquelle der Deckungsring 1 benannt werde.

Frau Demuth

. erklärt, dass es sich beim Deckungsring 1 um die Personalkosten handle. Hier sei berücksichtigt worden, dass es keinen zweiten hauptamtlichen Dezernenten mehr geben werde.

. teilt mit, dass die Personalkosten dieser Stelle nicht mehr in der Haushaltsplanung 2015/2016 enthalten seien. Stattdessen sei die Aufwandsentschädigung von 340 €/Monat eingeplant worden.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	2	7

TOP 8.6. Kreditaufnahme in Höhe von 7.836.800 EUR für den Investitionshaushalt

06/243
B143-05/15

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, Investitionskredite bis zu einem Volumen in Höhe von 7.836.800 EUR aufzunehmen.

Die Kredite werden zu möglichst günstigen Konditionen auf dem freien Kreditmarkt aufgenommen. Vor der Kreditaufnahme werden verschiedene Angebote eingeholt. Die Kredite werden beim günstigsten Anbieter aufgenommen.

Über das Ergebnis der Kreditaufnahme ist zu informieren.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Herr Wille bringt die Beschlussvorlage ein.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	2

TOP 8.7. Bebauungsplan Nr. 110 - Südlich Chamissostraße -, Satzungsbeschluss

06/224
B144-05/15

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 110 - Südlich Chamissostraße - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wie folgt:

1. Die während der öffentlichen Auslegungen des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 110 - Südlich Chamissostraße - vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie die Stel-

lungennahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und beschließt, wie im Abwägungsprotokoll der Anlage 1 aufgeführt. Der Oberbürgermeister wird die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1748), sowie nach § 86 der

Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 2006 (GVOBl. M-V S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2011 (GVOBl. M-V S. 323), beschließt die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald den Bebauungsplan Nr. 110 - Südlich Chamissostraße -, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung (Anlage 2).

3. Die Begründung einschließlich Umweltbericht des Bebauungsplans Nr. 110 - Südlich Chamissostraße - wird gebilligt (Anlage 3).
4. Der Oberbürgermeister gibt den Beschluss der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 110 - Südlich Chamissostraße - gemäß § 10 BauGB ortsüblich bekannt. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung einschließlich Umweltbericht während der Sprechzeiten eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Diskussion:

Herr von Malotki

- . gibt eine Anregung eines Bürgers zum Bedarf von Grundschulen in diesem Stadtteil weiter.
- . fragt,
 - wie die Situation eingeschätzt werde, dass Schüler in dem Alter solche Wege zurücklegen müssen.
 - wie der Bedarf der Grundschule gedeckt werden könne.

Herr Hochheim

- . sagt, dass die steigenden Schülerzahlen zu einem Umbau der Käthe-Kollwitz-Grundschule geführt hätten. Man habe sich bereits dezernatsübergreifend über mögliche, vorzuhaltene Flächen für Schulbauten bei Bedarf verständigt.
- . teilt mit, dass man zurzeit nicht auf die langen Anfahrtswege reagieren müsse, da diese Situation nur für begrenzte Zeit bestände.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	40	0	1

TOP 8.8. Strategiepapier zum ISEK 2015 – Grundlagen und Leitprojekte

06/226 Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Einreichung eines Strategiepapiers zum ISEK 2015 (vgl. Anlage 1) für die Beantragung von Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die inhaltliche Ausrichtung des Strategiepapiers zum ISEK orientiert sich an dem städtischen Leitbild, dem vorliegenden ISEK 2005 nebst Teilfortschreibungen sowie an den inhaltlichen Anforderungen der Prioritätenachse 4 „Förderung der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung“ des Operationellen Programms des Landes Mecklenburg-Vorpommern

für die Förderperiode 2014 bis 2020. - In dem Strategiepapier werden den vorgegebenen thematisch-spezifischen Zielen des Operationellen Programms drei Leitprojekte zugeordnet.

2. *Für das spezifische Ziel „Verbesserung der dauerhaften Nutzung des Kulturerbes in den Ober- und Mittelzentren des Landes“ (Thematisches Ziel 6, Investitionspriorität 6c) wird das städtische Leitprojekt ‚Bauliche Sanierung des Theaters‘ inklusive Beseitigung der Brandschutzprobleme zur nachhaltigen Nutzung des Baudenkmals als kulturelle Infrastruktur für Stadt und Region ausgewählt.*
3. *Für das spezifische Ziel „Verbesserung der städtischen Umweltqualität in den Ober- und Mittelzentren des Landes“ (Thematisches Ziel 6, Investitionspriorität 6e) wird die ‚Umgestaltung des Hanserings‘ mit Pflanzung von Baumreihen, Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und zur Entflechtung von verschiedenen Verkehrsträgern als städtisches Leitprojekt vorgeschlagen.*
4. *Dem spezifischen Ziel „Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft in den Ober- und Mittelzentren des Landes“ wird das städtische Leitprojekt ‚Neubau des Schulstandortes Integrierte Gesamtschule „Erwin Fischer“ (IGS)‘ als stadtteilintegrierende und inklusive Modellschule zur Förderung der sozialen Inklusion und Armutsbekämpfung zugeordnet.*

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Diskussion:

Herr Dr. Kasbohm

- . betont, dass die Einbettung der Erwin-Fischer-Schule in die Stadtentwicklung in Verbindung mit den umliegenden Einrichtungen bis hin zum Punkt, dass sich dort ein Jugendbeirat entwickeln könne, sehr vorbildlich sei.
- . spricht unter anderem das Theater, den Umweltschutz beim Hansering und die Goethe-Straße an.

Herr Hochheim

- . geht auf die Goethe-Straße ein und erklärt, dass sie nur zu einem Problem geworden wäre, wenn es zu einem Zweirichtungsverkehr gekommen wäre.
- . merkt an, dass man nicht eine Beruhigung eines Bereiches vornehmen solle, zu Lasten eines anderen.
- . informiert, dass man versuche bei der Stephanie-Straße den lärmindernden Asphalt in 2016 einzubringen. Man werde vorher und nachher eine Messung durchführen und sollte man feststellen, dass es nicht den gewünschten Effekt habe, könne man über eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nachdenken.

Herr von Malottki

- . betont die Wichtigkeit des Strategiepapiers ISEK.
- . geht unter anderem auf:
 - die Maßnahmen zur Erwin-Fischer-Schule, Stadtteilmensa und Stadtteilbibliothek, zum Hansering und zum Neubau des Theaters ein.
 - Statistiken zur Bevölkerungsprognose ein.
- . erklärt, dass die SPD-Fraktion für die Schulen dringenden Handlungsbedarf sehe. Die Schülerzahlen befänden sich über den bisher angenommenen Zahlen und wahrscheinlich auch über den Kapazitäten der Schulen.
- . gibt die Situation auf dem Wohnungsmarkt zu bedenken. Man könne feststellen, dass ein mangelndes Angebot an bezahlbarem Wohnraum und steigende Mieten bestände.

Herr Multhauf

- . erklärt, dass die Funktion dieses Papiers darin bestehe, die entsprechenden Fördermittel von Schwerin einzuwerben.
- . fragt, warum das neue ISEK nicht 2015 vorgelegt werden könne.
- . findet die Verdeutlichung der Erwin-Fischer-Schule, als eine Schule mit einer wichtigen Funktion für den Stadtteil Schönwalde I/Südstadt, gut.
- . bittet, um die Korrektur zum Evangelischen Schulzentrum.

Herr Dr. Fassbinder

- . begrüßt im Namen seiner Fraktion dieses Strategiepapier.
- . betont, dass es sich bei den Ausführungen zum Hansering nur um eine Ideenskizze handle. Es sei ein grundsätzlicher Beschluss und nicht die Umsetzung, die damit beschlossen werde.

Herr Dr. Bittner

- . erklärt, dass der Zweirichtungsverkehr in der Goethe-Straße noch nicht vom Tisch sei, da dieser von der Bürgerschaft im Zuge der Maßnahmen im Lärmaktionsplan beschlossen worden sei.
- . plädiert dafür, dass die vorgesehene Prüfung durchgeführt und die Bürgerschaft über das Ergebnis in Kenntnis gesetzt werde.
- . gibt zu bedenken, dass eine 30 km/h Zone eventuell nützlicher wäre, als lärmmindernder Asphalt.
- . bittet darum, dass die Erwin-Fischer-Schule als Komplex ein architektonisches und funktionales Kleinod werde.
- . spricht sich dafür aus, dass der Radweg an die Europakreuzung heranzuführen und eine Abzweigung in die Steinbeckerstraße zu überlegen sei.

Herr Hochheim

- . sagt, dass Planungsleistungen nicht ohne Widerstände durchzuführen seien. Die Anwohner in der Goethe-Straße hätten signalisiert, dass nicht nur der Zweirichtungsverkehr ein Problem darstelle, sondern unter anderem auch die Haltemöglichkeiten der Busse und die schwierige Überquerung für die Schüler, die das Jahn-Gymnasium erreichen wollen.

Herr Liedtke

- . erwähnt eine Ausarbeitung der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion auf Landesebene, in der die Ballungsräume und ihre Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern dargestellt werden, von denen u. a. auch Greifswald betroffen sei.

Herr Kaiser

- . antwortet auf die Frage von Herrn Multhauf bezüglich der Fertigstellung des Strategiepapiers in 2016. Es werden erst die Prognosen auf Grundlage des ISEK-Papiers erstellt. Außerdem habe man sich ein halbes Jahr Zeit für die Öffentlichkeitsarbeit genommen. Daher sei erst im Herbst das ISEK zur Diskussion verfügbar.

Herr Multhauf

- . beantragt, dass diese Diskussion eingestellt werde, da man zu sehr abschweife.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	einstimmig	0	0

06/128.1 2. Lesung

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die anliegende Gebührensatzung für die Häfen der Stadt.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Herr Hochheim

. berichtigt, dass in der Beschlussvorlage der Vorschlag der Verwaltung beim Stadthafen von 0,71 € in 0,60 € geändert werden solle.

Herr Dr. Fassbinder

. macht einige Bemerkungen zum Verfahren und zur Verbesserung der Aufstellung von Satzungen:

- Mit den Betroffenen solle geredet werden.
- Die Satzungen seien finanztechnisch unverständlich und oft fehlerhaft aufgestellt.
- Ermittlung von Kosten nach einheitlichen Maßstäben.
- Bei der Gebührenermittlung müsse die Politik am Ende entscheiden, ob sie zumutbar seien.

Frau Socher lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen mehrheitlich	Nein-Stimmen 0	Enthaltungen 1
----------	----------------------------	-------------------	-------------------

TOP 8.10. 3. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen vom 18.02.2008 (Beschluss.-Nr. B463-31/08)

06/227

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die anliegende 3. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zur Durchführung von Veranstaltungen und Märkten auf kommunalen Flächen.

zusammen mit TOP 8.10.1 behandelt.

**TOP 8.10.1. Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 06/227
3. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung Markt**

06/251.1

Anlage 1 des Gebühren- und Auslagenverzeichnisses wird wie folgt geändert:

1. *Gebührenposition G 1.2. Standgebühr Wochenmarkt Di, Do, Fr von 1,30 EUR auf 1,25 EUR,*
2. *Gebührenposition G 1.2. Standgebühr Wochenmarkt Sa von 0,93 EUR auf 0,85 EUR und*
3. *Gebührenposition G 2.2 Standgebühr Wochenmarkt Di, Do, Fr von 1,41 EUR auf 1,25 EUR.*

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Diskussion:

Herr Dr. Steffens bringt den ersten Änderungsantrag (TOP 8.10.1) ein.

Herr Dr. Kasbohm bringt einen Antrag auf Rückverweisung mit drei Aufgaben ein. Falls dies auf Ablehnung stoße, habe er einen Änderungsantrag.

Herr Wille

. erklärt, dass die 8.000 Euro aus dem Haushaltssicherungskonzept nicht fix seien, sondern es könne auch sein, dass man über diesen Wert komme.
 . empfiehlt, die Vorlage nicht in die Ausschüsse zurückzuverweisen, sowie die Gebühren nicht all zu tief anzusetzen.

Herr Dr. Kasbohm

. sagt, dass bei den Marktflächen aus der Kalkulation nicht ersichtlich sei, ob es sich um den Durchschnitt handle.

Herr Multhauf

. sagt, dass man sich in der Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt über die Marktfläche am Möwencenter unterhalten habe und sich niemand gefunden habe, der dieser Marktsatzung zustimme.
 . ist gegen diese Steigerung der Gebühren um mehr als das 7-fache.

Frau Heide

. fasst zusammen, dass der Änderungsantrag im Wesentlichen die Senkung der Marktgebühren vorsehe.
 . spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für diesen Änderungsantrag (TOP 8.10.1) aus.

Frau Socher lässt über den Antrag über Zurückverweisung abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	7	mehrheitlich	2

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	8	mehrheitlich	3

Frau Socher lässt über den interfraktionellen Änderungsantrag abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	mehrheitlich	4	4

Frau Socher lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	mehrheitlich	5	4

TOP 8.11. Alternativmodell zur Zukunft der Theater Vorpommern GmbH

06/164.1 Vertagt auf den nächsten Sitzungszyklus

TOP 8.12. Finanzierung und Organisation des Theater- und Orchesterspielbetriebs

06/215.1 Vertagt auf den nächsten Sitzungszyklus

TOP 8.13. Mietzinsfreie Überlassung von Büroräumen an den KSB

06/253 Die UHGW überlässt mit Wirkung vom 01.01. 2016, dem Kreissportbund (KSB) des Landkreises Vorpommern-Greifswald im Haus des Sports im Greifswalder Volksstadion mietzinsfrei (Kaltmiete) drei Büroräume. Dabei handelt es sich um einen Betrag von 5.000 Euro pro Kalenderjahr.

Deckungsquelle: Produkt Sportförderung Rückerstattung Mieten und Pachten.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Diskussion:

Frau Dr. Schwenke bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Krüger bringt den Änderungsantrag ein.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt folgende Änderungen am Beschlusstext:

1. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald überlässt mit Wirkung vom 01.01.2016 dem Kreissportbund (KSB) des Landkreises Vorpommern-Greifswald im Haus des Sports im Greifswalder Volksstadion mietzinsfrei (Kaltmiete) drei Büroräume. Dabei handelt es sich um einen Betrag von 5.000 Euro pro Kalenderjahr.

~~Deckungsquelle: Produkt Sportförderung Rückerstattung Mieten und Pachten.~~

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den zuständigen bürgerschaftlichen Gremien bis Mai 2015 einen Beschlussvorschlag für die rechtssichere und transparente Umsetzung von Punkt 1 vorzulegen.

Herr Wille

. erklärt, dass man eine Miete vereinbaren und dann über eine entsprechende Förderung regeln müsse, dass dieser Zuschuss gezahlt werde.

Herr Al Najjar

. sagt, dass ein Drittel der Sportlerinnen und Sportler des Kreises aus der Universitäts- und Hansestadt Greifswald kämen. Daher sollte die zentrale Geschäftsstelle ebenfalls ihren Sitz in Greifswald haben.

. erklärt, dass Sport eine Priorität in Greifswald haben sollte.

Herr Dr. Steffens

. teilt mit, dass die CDU-Fraktion beantragt, diese Beschlussvorlage zurück in die Ausschüsse zu verweisen.

Herr Krüger

. spricht sich gegen eine Verweisung in die Ausschüsse aus.

Herr Hochschild beantragt eine Auszeit.

Pause von 6 Minuten

Herr Krüger

. erklärt, dass er den Wortlaut im Änderungsantrag verändert habe, um die Absichtserklärung noch einmal klar und deutlich zu machen.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt folgende Änderungen am Beschlusstext:

1. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald **beabsichtigt** mit Wirkung vom 01.01.2016 dem Kreissportbund (KSB) des Landkreises Vorpommern-Greifswald im Haus des Sports im Greifswalder Volksstadion mietzinsfrei (Kaltmiete) drei Büroräume **zu überlassen**. Dabei handelt es sich um einen Betrag von 5.000 Euro pro Kalenderjahr.

Deckungsquelle: Produkt Sportförderung-Rückerstattung Mieten und Pachten.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den zuständigen bürgerschaftlichen Gremien bis Mai 2015 einen Beschlussvorschlag für die rechtssichere und transparente Umsetzung von Punkt 1 vorzulegen.

Herr Hochschild erklärt, dass mit dieser Veränderung sichergestellt sei, dass sich die Ausschüsse mit dieser Beschlussvorlage noch einmal beschäftigen müssen. Daher zieht er den Antrag auf Rückverweisung zurück.

Frau Socher lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	mehrheitlich	0	2

TOP 8.14. Prüfauftrag – Verlagerung der Bushaltestelle Wieck-Brücke

06/196 Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bittet den Oberbürgermeister
B149-05/15 zu prüfen, ob die Bushaltestelle „Wieck-Brücke“ auf die andere Straßenseite verlegt werden kann.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Diskussion:

Frau Görs

. weist darauf hin, dass die Ortsteilvertretung sich dafür ausgesprochen habe, dass die Verlagerung auf keinen Fall auf den Parkplatz erfolgen solle. Bei der Verlagerung auf die gegenüberliegende Seite sei zu bedenken, dass man einen behindertengerechten Ein- und Ausstieg gewährleisten müsse.

. hofft, dass die Ortsteilvertretung in den Prüfauftrag eingebunden werde.

Herr Hochschild

. erklärt, dass die Verlagerung auf den Parkplatz von der CDU-Fraktion nicht vorgesehen gewesen sei.

Herr Multhaus

. hält den erneuten Prüfauftrag für überflüssig, da man sich bereits intensiv und nachdrücklich mit verschiedenen Varianten beschäftigt habe und festgestellt habe, dass eine Verlegung kostenintensiv und nicht sinnvoll sei.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	17	20	

TOP 8.15. Prüfauftrag - Zukünftige Nutzung der Behelfsbrücke Wieck

06/204 Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung einer zukünftigen Nutzung der Behelfsbrücke Wieck als Verbindungsbrücke für Fußgänger und Fahrradfahrer vom Ortsteil Ladebow zum Treidelpfad in Richtung Ostseevierteil.
B150-05/15

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	mehrheitlich	2	6

TOP 8.16. Betriebsleitung Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum

06/267 Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beruft Herrn Klaus Schult mit Ablauf des 28.02.2015 als Betriebsleiter des Eigenbetriebes See- und Tauchsportzentrum (STZ) ab.
B151-05/15

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Beschlussvorlage auf.

Der Oberbürgermeister bringt die Beschlussvorlage ein.

Diskussion:

Herr von Malotki

. erklärt, dass Herr Schult in der Arbeitsgruppe für das See- und Tauchsportzentrum mitarbeite und bittet, dass er sich weiterhin an dieser Arbeitsgruppe beteilige.

Herr Dr. König

. teilt mit, dass er diese Bitte an Herrn Schult herantragen werde.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	mehrheitlich	0	5

TOP 9. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Oberbürgermeister

Urlaub

9. bis 23. März 2015

Stadtempfang 2015

Verlegung vom Gründungstag der Stadt (14. Mai) auf den 18. Mai 2015

Grund: 14. Mai 2015 Feiertag Christi Himmelfahrt

Delegation aus Griechenland

Am 3. März 2015 wird eine Delegation aus der Gegend um Samos in Greifswald weilen. Auf Bitte des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird ein Knowhow-Transfer aus verwaltungstechnischer Sicht zu den Themengebieten Abfallwirtschaft, Tourismus, Universität und Katastrophenschutz erfolgen.

Herr Hochheim

Hauptinstandsetzung Wiecker Brücke

- . Bauzeitende ist vertraglich vereinbart (30. Mai 2015)
- . von Seiten der beauftragten Baufirma liegt noch kein Bauablaufplan und Bauzeitenplan vor
- . Beschaffungsprobleme für das Tropenholz aus Afrika; voraussichtlicher Liefertermin soll zwischen der 21. bis 23. Kalenderwoche (KW) liegen; heute habe ein Telefonat ergeben, dass möglicherweise in der 22. KW geliefert werden könnte; Fertigstellung wäre dann ggf. bis zur 29. KW (13. bis 19. Juli 2015)
- . schwierige Situation, da das Fischerfest vom 17. bis 19. Juli 2015 stattfinden wird
- . die beauftragte Baufirma wurde schriftlich aufgefordert, die Einhaltung des vertraglich vereinbarten Bauzeitende - 30. Mai 2015 (22. KW) - zu bestätigen
- . entweder wird das benötigte Holz anderswo beschafft oder der Zeitpunkt wäre zu verschieben
- . es ist nicht beabsichtigt, eine Situation entstehenden zu lassen, die zur Folge hätte, dass die Besucher des Fischerfestes die Behelfsbrücke nutzen müssten
- . sobald der Bauzeitenplan bekannt ist, wird informiert, wann die Instandsetzung der Brücke tatsächlich passiert

Marktquerung durch Taxi's

- . das Ansinnen der Taxifahrer, den Poller in der J.-S.-Bach-Straße auch nutzen zu können, fand im Hauptausschuss keine Zustimmung

Abpollern Knopfstraße/Markt, Nordseite

- . Anliegen des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung wurde geprüft und wird umgesetzt innerhalb der nächsten 14 Tage (wetterabhängig)

Herr Winckler

Klarschiff.HGW

- . Vorstellung des onlinebasierten Portals
- . Scharfschaltung für Anfang März vorgesehen
- . Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft B 524-29/12 vom 10. Dezember 2012
- . Erwartungshaltung der Bürger, dass sich die Stadtverwaltung um ihre Anliegen kümmert, erfordert – zuständigkeitsbedingt - die Einbeziehung der Eigenbetriebe und des Landkreises Vorpommern-Greifswald (erste Kontakte auf der Arbeitsebene bestehen)

In Beantwortung der Nachfrage von **Frau Heinrich** zur Insel Riems verweist **Herr Winckler** darauf, dass es sich bei der Präsentation um einen Screenshot handelt und erklärt, was es heißt, dass das Portal geobasiert ist.

Herr Multhauf

- . begrüßt das Portal „Klarschiff.HGW“, dankt der Verwaltung und stellt eine rege Nutzung durch die Bürger/innen des Ortsteils Schönwalde I und Südstadt in Aussicht
- . dankt für und kommentiert den Verwaltungsbericht, den er am 7. Februar 2015 erhalten hat und erwartet zukünftig eine aktuelle Ergänzung für den Zeitraum

- . Erstellung des Verwaltungsberichtes und Termin der Sitzung der Bürgerschaft
- . zweifelt an der Sinnhaftigkeit einer Klimapartnerschaft zwischen Greifswald und Pomerode
- . korrigiert die Angaben zur Gedenkfeier für die Opfer des Nationalismus am 27. Januar 2015 dahingehend, dass der 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters teilgenommen hat

TOP 10. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Herr Rodatos

- . bewertet die genannte Klimapartnerschaft positiv und gibt die Anregung, die Universität entsprechend in das Projekt einzubinden
- . fragt zu den geplanten Aktivitäten für die Delegation aus Griechenland nach und bietet gern Unterstützung an

Herr Dr. König

- . ergänzt zur Klimapartnerschaft, dass der Bürgermeister von Pomerode das entsprechende Dokument unterzeichnet hat
- . die Klimapartnerschaft wird gefördert von der Bundesregierung und ebenso außerordentlich begrüßt von den zuständigen Stellen in Brasilien
- . macht darauf aufmerksam, dass in die Aktivitäten für die Delegation aus Griechenland auch Mitarbeiter/innen des Landkreises Vorpommern-Greifswald und der Ernst-Moritz-Arndt Universität einbezogen sind

Frau Görs

- . fragt nach zur Zustellung des Stadtblattes, wenn am Briefkasten der Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ vermerkt ist und zur Änderung der Homepage der UHGW (neues Logo)
- . kritisiert u. a., das Fehlen eines Telefonverzeichnisses für die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung auf der Homepage; das gilt auch für die E-Mail-Adressen
- . fordert, dass den Bürgern dieser Stadt, die Informationen hinsichtlich der telefonischen und elektronischen Erreichbarkeit jedes/r städtische/n Mitarbeiter/in zur Verfügung stehen; ebenso eine Information zur Organisationseinheit, in der der/die Mitarbeiter/in arbeitet

Frau Reimann antwortet dazu, dass der genannte Vermerk am Briefkasten auch die Nichtzustellung des Stadtblattes zur Folge hat.

Frau Socher macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung die Hinweise zum Telefonverzeichnis etc. aufgenommen hat.

Herr Al Najjar

- . richtet die Aufmerksamkeit auf den Zustand des Spielplatzes in der Spiegelsdorfer Wende, Haus 5

Frau Felkl teilt dazu mit, dass die Problematik an ihr Fachamt herangetragen worden sei, Gespräche dazu mit der Wohnungsgesellschaft aufgenommen wurden und geprüft wird, ob für die Wiederherstellung des Spielplatzes eventuell auch Finanzmittel vom Land (über den Landkreis Vorpommern-Greifswald) aus den Finanzierungen für Asylbewerber und Flüchtlinge bereitgestellt werden können.

Herr von Malottki

. hinterfragt das bisherige Design des Kiosks zwischen Mensa und Schuhhagen, der von Bevölkerung auch als „Raumschiff“ bezeichnet wird und weist darauf hin, dass er von vielen Menschen kritisch darauf angesprochen worden sei

Herr Kaiser informiert über die Gestaltungsvorschläge der Planer für die Verkleidung des Kiosk: Holz, Kunststoff oder Metall. Die Verwaltung habe sich für die Metallverkleidung entschieden.

Die Eröffnung der Toilettenanlage ist für Anfang März 2015 vorgesehen.
Zur Gestaltung des Schaufensters liegen keine Kenntnisse vor.

Herr Krüger

. weist auf die **Earth Hour** 2015 – weltweit Licht aus am 28. März von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr - hin und bittet den Oberbürgermeister um eine entsprechende Kommunikation in die Verwaltung und jedes Mitglied der Bürgerschaft und ihrer Gremien um seinen persönlichen Beitrag

Herr Multhauf

Erwin-Fischer-Schule

. fordert eine schriftliche Antwort zum Sachstand
. weist auf Mängel im Treppenhaus hin (kaputte Plasteschienen)

30.04.2015 / 08.05.2015

. erinnert insbesondere an die kampflose Übergabe Greifswalds von 70 Jahren
. verweist auf die damit in Verbindung stehende einzigartige Rath austür und die Tafel im Foyer des Rathauses
. fordert Aktivitäten ein und regt diese – unter Bezugnahme auf das Programm anlässlich des 50. Jahrestages der kampflosen Übergabe Greifswalds und der Befreiung Deutschlands - an
. fragt nach, ob das angekündigte Büchlein erscheinen wird

Verwaltungsbericht hier: Willkommenszentrum

. fragt, wann hier was unternommen wird
. dankt dem Oberbürgermeister für seine Teilnahme an der für den 26. März 2015 vorgesehenen Sondersitzung der Ortsteilvertretung Schönwalde I und Südstadt, die terminiert wurde, um die Einwohner/innen **vorab und zeitnah** entsprechend zu informieren – und lädt Interessierte ein

Verwaltungsbericht hier: Haushalt

. vermisst Informationen zum Sachstand Bestätigung des Haushalts 2015/2016

Behindertentoiletten in jedem Stadtteil

. wiederholt seine Frage aus dem Hauptausschuss vom 2. Februar 2015
. unterstützt das Bestreben / den Wunsch zur Errichtung einer Behindertentoilette in jedem Stadtteil – das betrifft auch eine Behindertentoilette am Busbahnhof Süd

Herr Dr. König antwortet - unter Bezugnahme auf seine jeweiligen Ausführungen zu den von **Herrn Multhauf** bereits im Hauptausschuss am 2. Februar 2015 gestellten Fragen:

30.04.2015 / 08.05.2015

- . Herausgabe des Buches „Die Retter Greifswalds“ im Jahr 2015
- . Kranzniederlegung am sowjetischen Ehrenmal

Verwaltungsbericht hier: Haushalt

- . wäre der Haushalt 2015/2016 bereits genehmigt worden, wäre **selbstverständlich** eine entsprechende Information erfolgt

Verwaltungsbericht hier: Willkommenszentrum

- . Zusammenarbeit mit der Universität
- . alle ausländischen Mitbürger/innen (Asylbewerber, Flüchtlinge, Studierende, Mitarbeiter/innen an der Universität und in Unternehmen usw.) sind gleichermaßen in das Willkommen einzubeziehen
- . dazu gehört auch die – von der Verwaltung unterstützte – Sondersitzung der Ortsteilvertretung Schönwalde I und Südstadt

Herr HochheimBehindertentoiletten in jedem Stadtteil / Kiosk zwischen Mensa und Schuhhagen

- . wie bekannt, ist die Prüfung hinsichtlich Errichtung und Betreuung einer Behindertentoilette am Busbahnhof Süd abgeschlossen – Ergebnis: in absehbarer Zeit wird es keine behindertengerechte Toilette dort geben
- . sollten Behindertentoiletten in jedem Stadtteil eine der Bürgerschaft wichtige Angelegenheit sein, wären gemäß der Beschlusslage die Investitionskosten und die Kosten für die Unterhaltung bereit zu stellen
- . die Unterbringung einer behindertengerechte Toilette war einer der Gründe für die Errichtung des genannten Kiosks

Gestaltungsvorschläge Kiosk zwischen Mensa und Schuhhagen

- . Entscheidung gegen eine Putzfassade oder Holzfassade bzw. Kunststoffverkleidung um langfristig von Graffiti und/oder Aufklebern verschont zu bleiben
- . an diesem exponierten Platz sollte die Gestaltung der Fassade auch dazu beitragen, dass das Gebäude – durch die Spiegelung der grünen Bäume in der Metallverkleidung – sozusagen „zurücktritt“

Erwin-Fischer-Schule*Aula*

- . Beweisverfahren läuft noch
- . Stellungnahme der Gegenseite liegt vor
- . der mit der Prüfung der Stellungnahme betraute Mitarbeiter der Abteilung Recht ist derzeit erkrankt
- . es wird davon ausgegangen, dass spätestens im Sommer 2015 die Sanierung der Aula stattfinden kann

Treppenstufen

- . selbstverständlich verbleiben die Treppenstufen nicht in dem geschilderten Zustand
- . Lösung wird zeitnah gefunden werden, obwohl die alte Firma insolvent ist

TOP 11. Mitteilungen der Präsidentin

20.02.2015

bürgerschaftliche Auftaktveranstaltung
18:00 Uhr, soziokulturelles Zentrum „St. Spiritus“
. Bitte um Rückmeldung hinsichtlich der Teilnahme

26.02.2015

Gesprächsforum Menschen mit Migrationshintergrund und Kommunalpolitikern
18:00 Uhr, Rathaus, Bürgerschaftssaal
. Bitte um Mitteilung der Teilnehmer/innen der Fraktionen
. Erläuterung des geplanten Ablaufs
. Einladung an die Presse

TOP 12. Schluss der Sitzung

21:39 Uhr

für das Protokoll
bis TOP 8.16

Birgit Socher
Präsidentin

Sarah Wiesenberg
Sachbearbeiterin
Sitzungsdienst
Bürgerschaft

für das Protokoll
ab TOP 9.

Barbara Breier
Leiterin
Kanzlei der Bürgerschaft

Anlagen

- . Beschlussliste Hauptausschuss 2. Februar 2015 (nicht öffentliche Sitzung)
- . PowerPoint-Präsentation von Herrn Schneider, Vorsitzender des Kreisverbandes der Gartenfreunde Greifswald e. V.